FACHAGENTUR
WINDENERGIE AN LAND

Windenergie für den ländlichen Raum – Möglichkeiten zu mehr Wertschöpfung für Kommunen und LEADER Regionen

DVS-Workshop: Wind & Wertschöpfung – Beteiligung beim Ausbau verbessern und Wertschöpfung in der Region halten! Welche Rolle kann LEADER spielen?

Frank Sondershaus

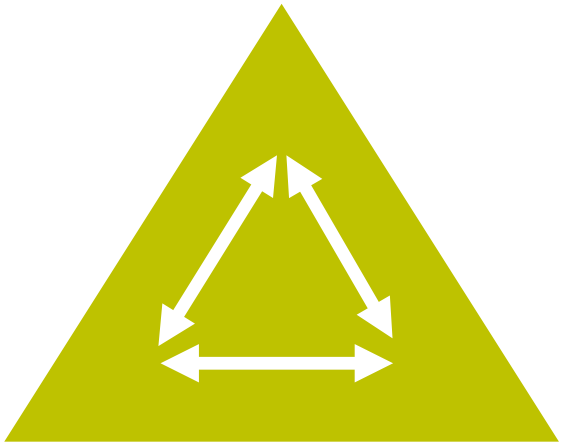
28. November 2023, online

Gefördert durch:
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Akzeptanz und Windenergie

Dimensionen sozialer Akzeptanz

sozio-politische Akzeptanz



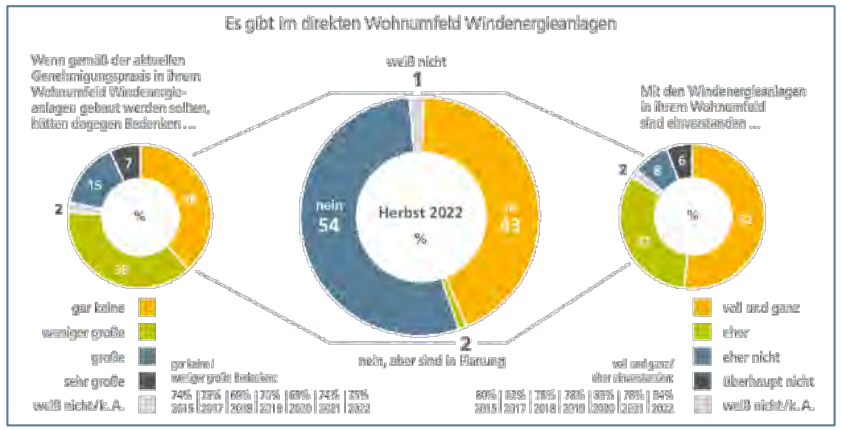
Akzeptanz vor Ort

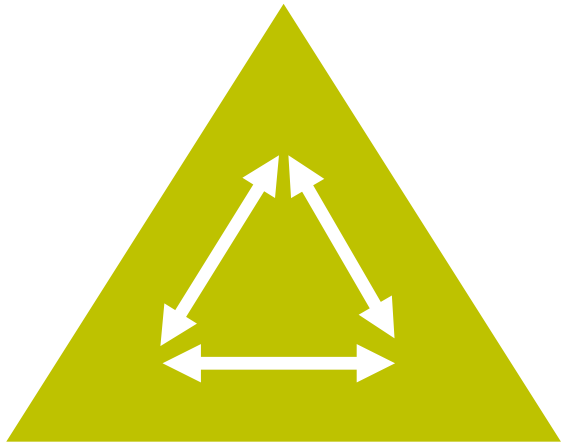
Marktakzeptanz

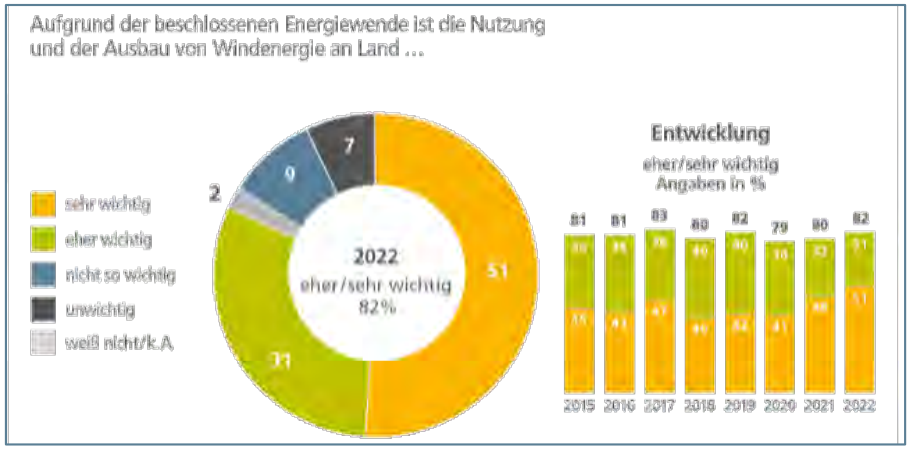
Nach: Wüstenhagen et al. 2007; Daten: FA Wind/Forsa 2022

Dimensionen sozialer Akzeptanz

sozio-politische Akzeptanz **82 %**







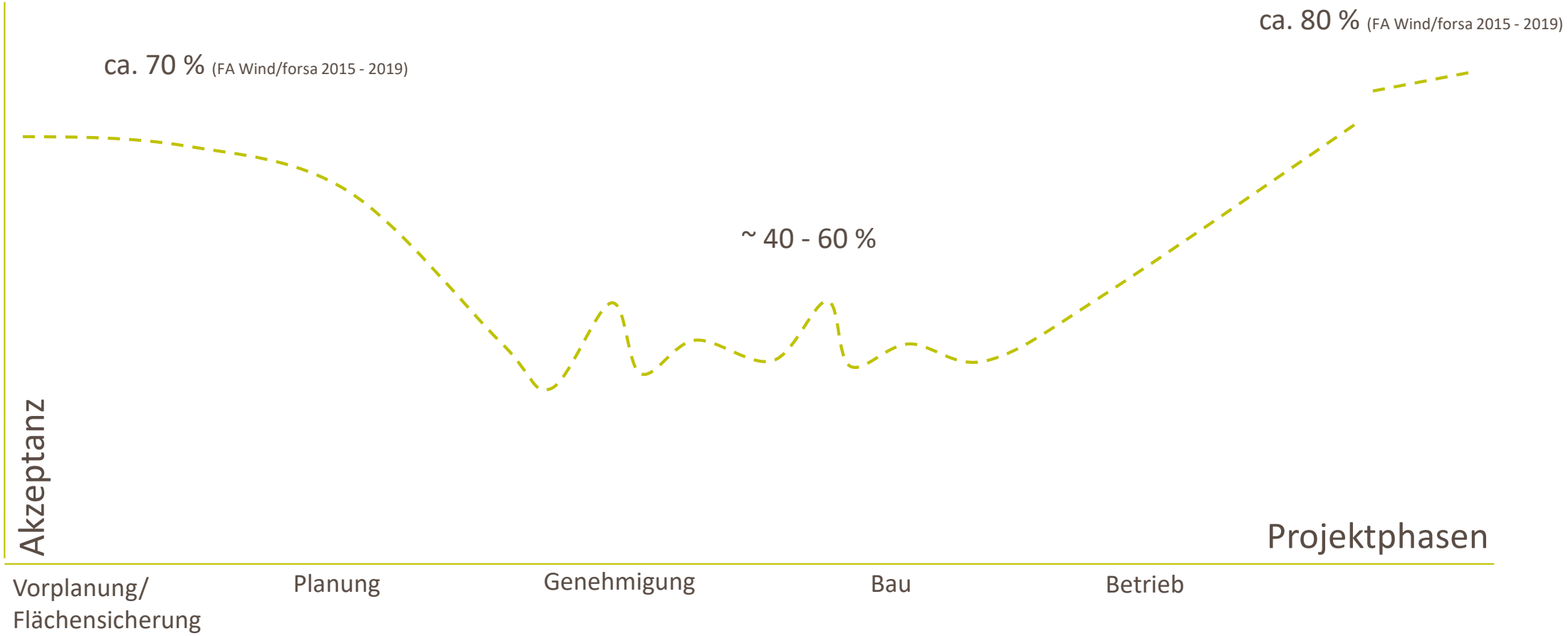
Akzeptanz vor Ort

75 % ohne WEA / 84 % mit WEA

Marktakzeptanz

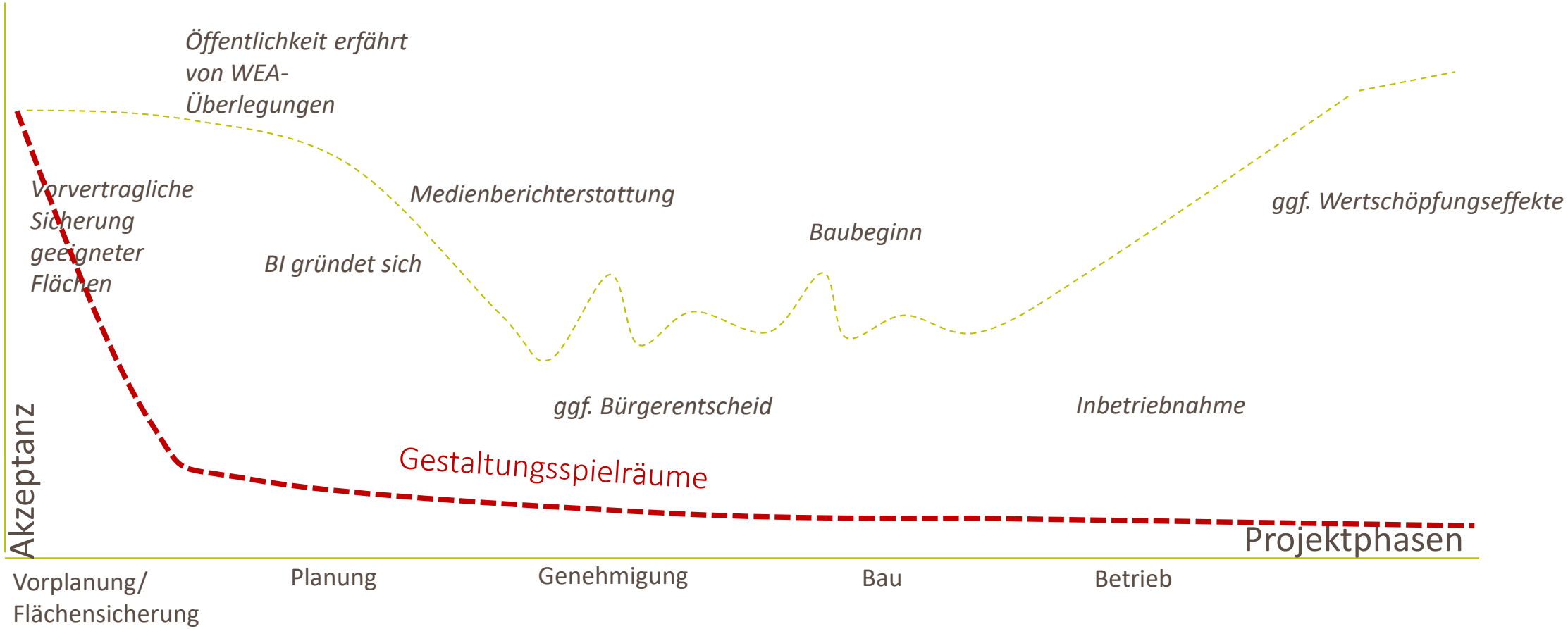
Nach: Wüstenhagen et al. 2007; Daten: FA Wind/Forsa 2022

Akzeptanz vor Ort im Projektverlauf



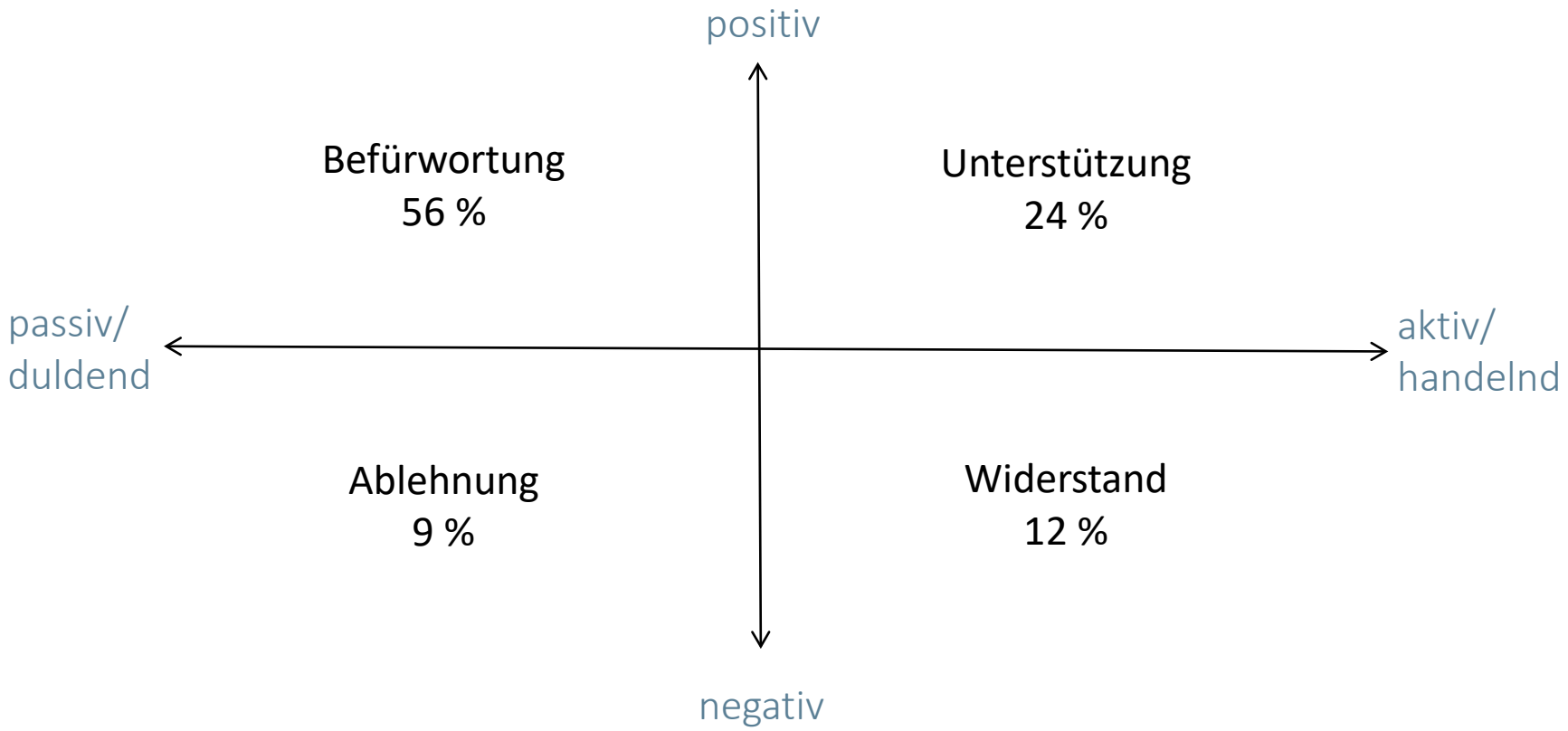
These zu Akzeptanzverlauf während der Projektphasen. Eigene Abbildung (in Anlehnung an Wolsink 2005)

Akzeptanz vor Ort im Projektverlauf



These zu Akzeptanzverlauf während der Projektphasen. Eigene Abbildung (in Anlehnung an Wolsink 2005)

Ausprägungen von Akzeptanz und Zweck §6 EEG 2023

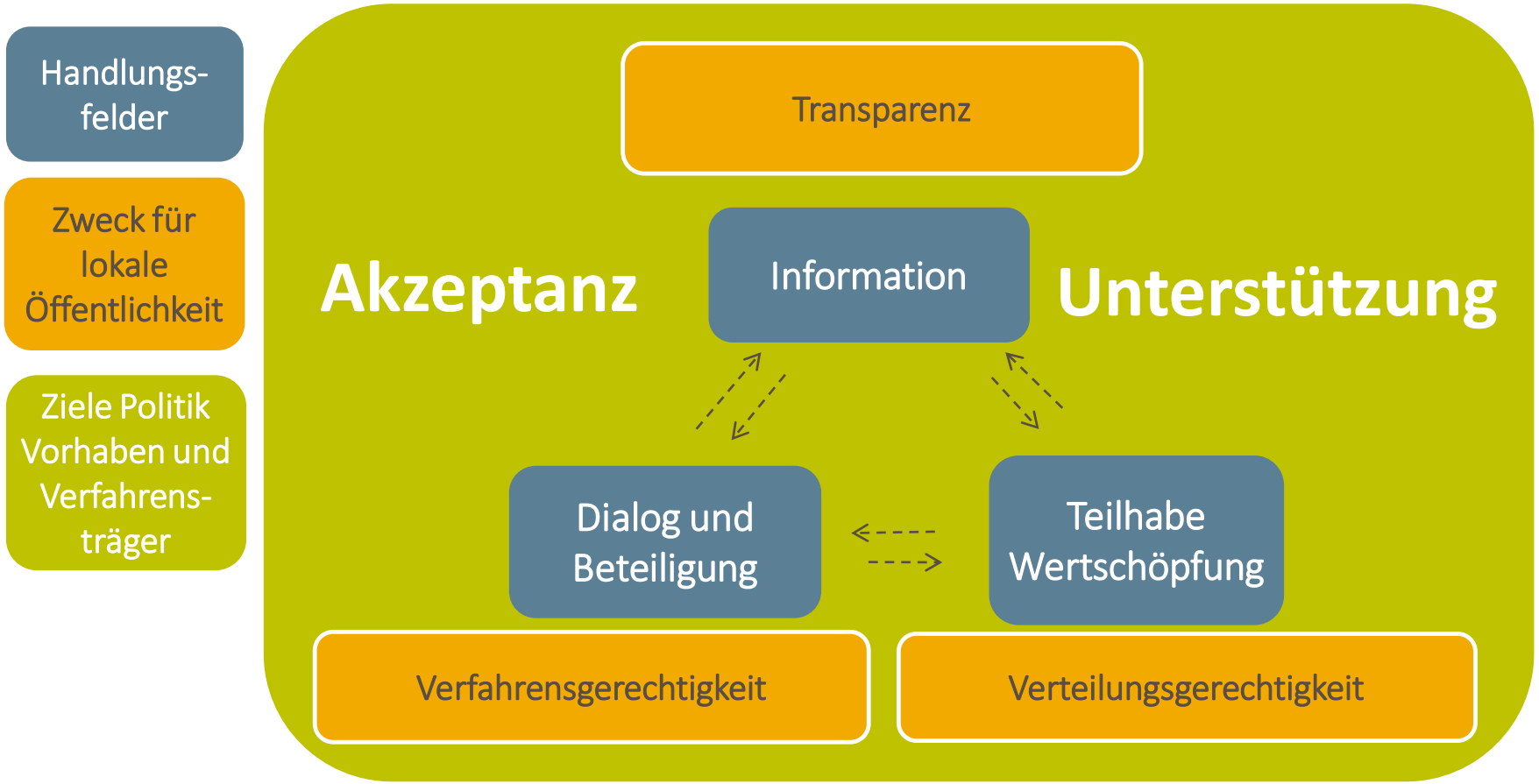


Akzeptanzskalen, Grundlage: Schweizer-Rieß et al. 2008. Daten: FA Wind 2022

Faktoren für Belästigung und Akzeptanz

Quelle: FA Wind 2020 auf Grundlage von: Hübner, Pohl, Hoen et al 2019; Hübner, Pohl, Warode et al 2019

Handlungsfelder Akzeptanz vor Ort



Handlungsfeld: Kommunikation – Beteiligung – Teilhabe (eigene Darstellung)

Thesen zu LEADER-Regionen und Windenergie (FA Wind/DVS Fachforum 2016)

- Der Ausbau der Windenergienutzung bietet große Potenziale für regionale Wertschöpfung im ländlichen Raum.
- Das Thema Windenergie wird vom Großteil der aktuellen LEADER-Konzepte weitgehend ausgeklammert.
- LEADER Regionen verfügen über geeignete Raumbezüge und Netzwerke für Maßnahmen und Projekte in den Bereichen Beteiligung und Teilhabe.
- Regionalmanagement und LEADER Netzwerke können
  - zu einer gerechteren Beteiligungskultur beitragen
  - helfen Konflikte um Windenergieprojekte frühzeitig zu erkennen und vorzubeugen
  - dazu beitragen die regionale Wertschöpfung durch Windenergie zu steigern

Weitere Ergebnisse des Fachforums LEADER und Windenergienutzung finden Sie hier in der Ergebnisdokumentation der FA Wind (2016)

Instrument zur Stärkung der kommunalen Wertschöpfung: § 6 EEG 2023

© Fachagentur Windenergie an Land

Kommunale Teilhabe nach § 6 EEG 2023

- Betreiber sollen bzw. können 0,2 Cent pro kWh an betroffene Kommunen abgeben
- betroffen sind Kommunen im Umkreis von 2500m um den jeweiligen Turmmittelpunkt herum
- gemeindefreie Gebiete: Landkreise bezugsberechtigt
- seit 01.01.2023 gilt § 6 EEG auch für Bestandsanlagen > 1MW
- für EEG-geförderte Strommengen können die Zahlungen den Betreibern wieder erstattet werden
- schriftliche Vereinbarung notwendig ⇨ Mustervertrag der FA Wind (auf HP der FA Wind zum Download: Vertragsvarianten, Verpflichtungserklärung, Beiblatt, Handreichung Kommunikation)
- Vertrag kann schon vor Genehmigung geschlossen werden
- Noch frühzeitiger ist Verpflichtungserklärung möglich

© Fachagentur Windenergie an Land

Wertschöpfungspotenziale Neuanlagen

Anlagentypen 3 - 4 MW

Standort-güte	O,2ct/kWh im Jahr in T Euro
70%	12 – 22 T Euro
100%	17 – 31 T Euro

Anlagentypen 4 – 6 MW

Standort-güte	O,2ct/kWh im Jahr in T Euro
70%	21 – 29 T Euro
100 %	30 – 42 T Euro

Eigene Berechnungen

Szenario Neuanlagen 2030 bei Ausbau: 6,5 GW/a:

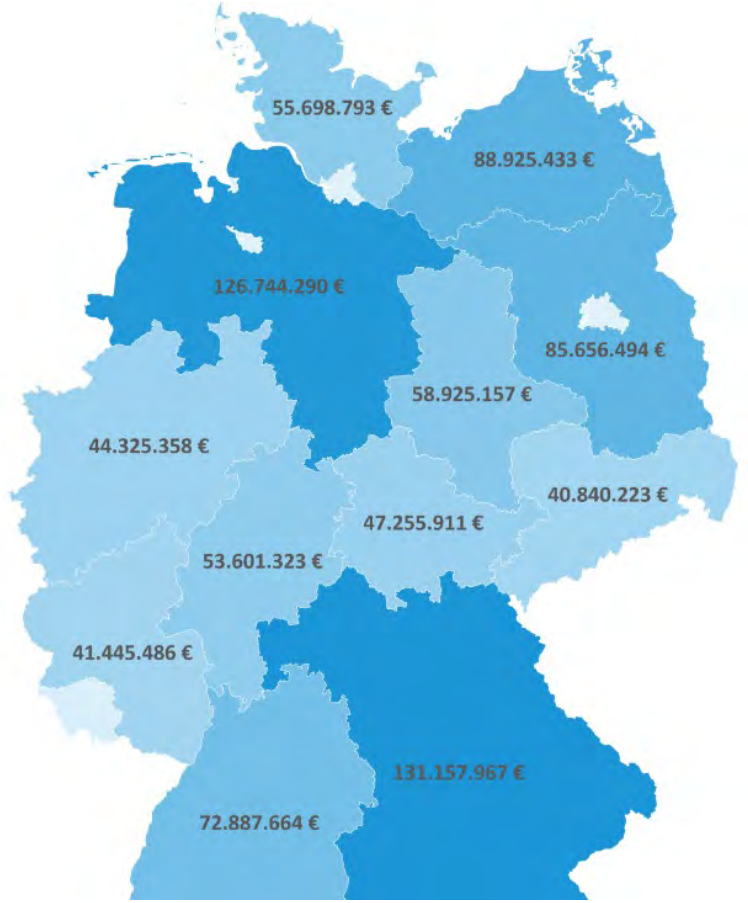
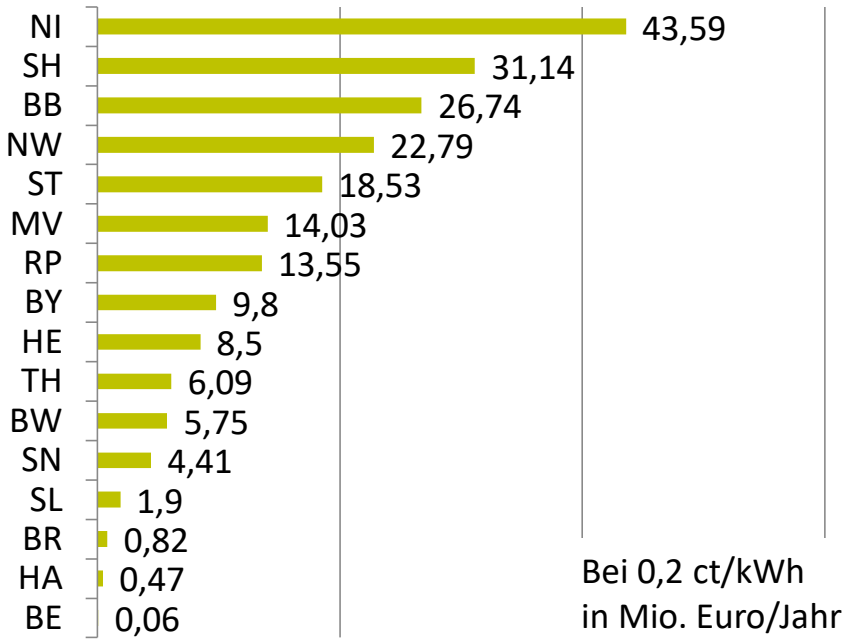


Abb.: Stiftung Klimaneutralität (2021): Mehr Fläche für die Windenergie

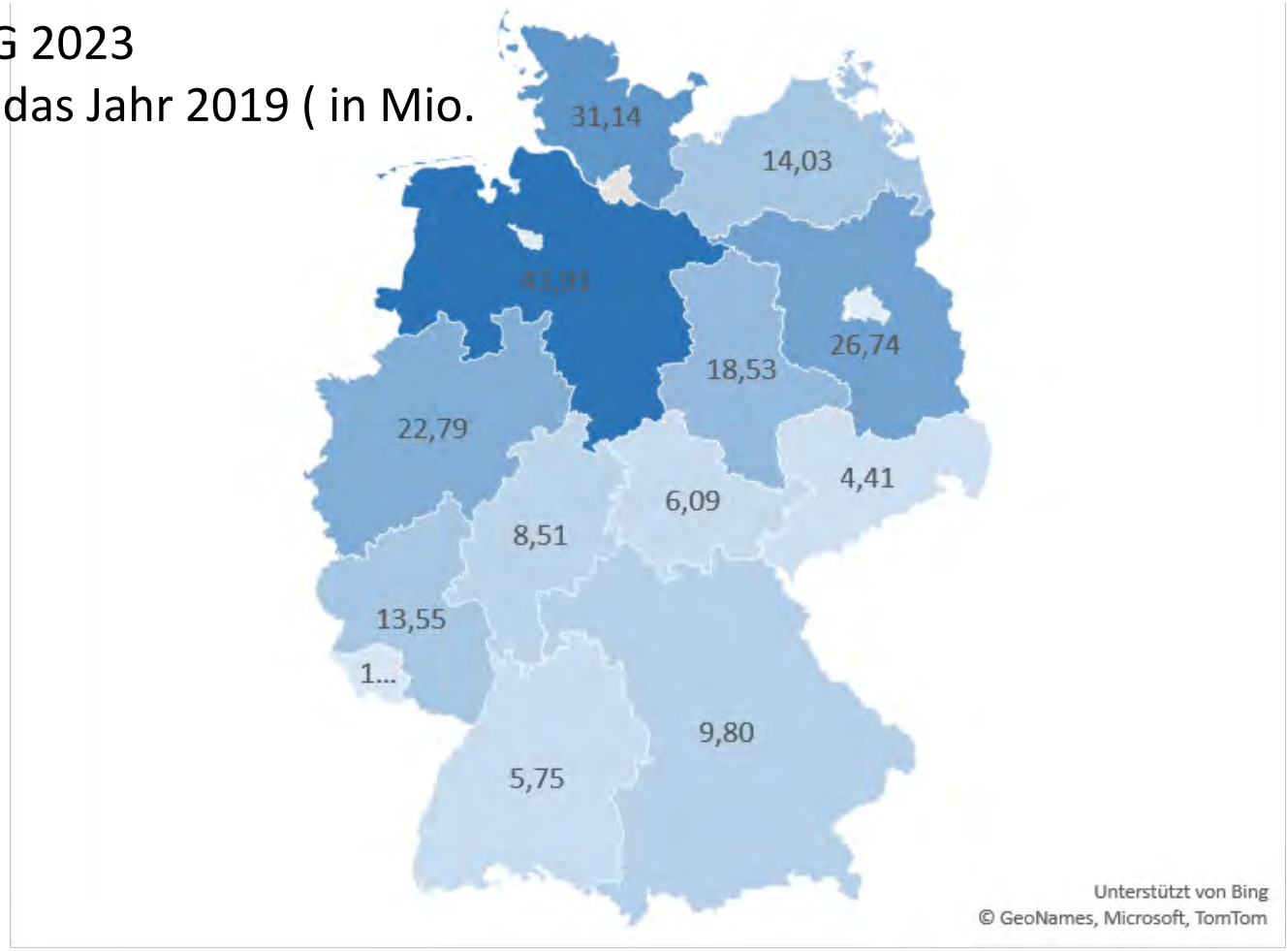
© Fachagentur Windenergie an Land

§ 6 EEG 2023 für Bestandsanlagen: Beispielrechnungen

Kommunale Einnahmen bei Anwendung von § 6 EEG 2023
auf Gesamtbestand WEA an Land, exemplarisch für das Jahr 2019 (in Mio. Euro)



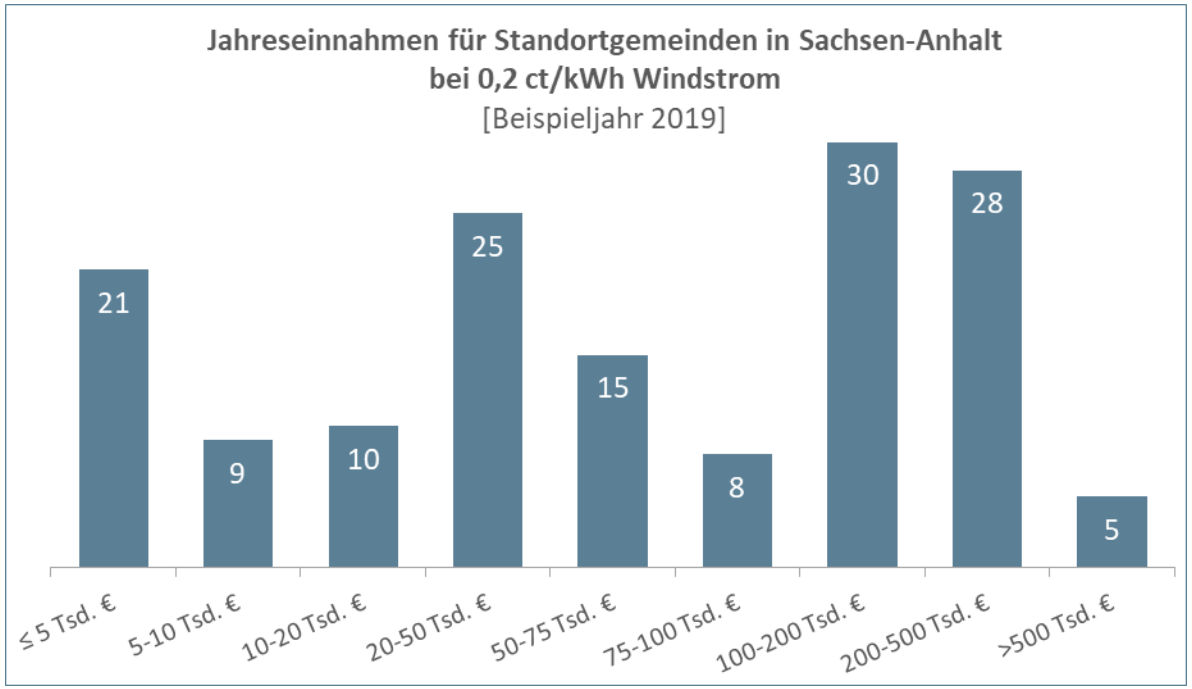
Berechnung der FA Wind; Datenbasis: ÜNB



© Fachagentur Windenergie an Land

WERTSCHÖPFUNGSPOTENTIALE Bestandsanlagen in Sachsen-Anhalt

§ 6 EEG 2023 für sämtlichen 2019 in Sachsen Anhalt produzierten Windstrom*:



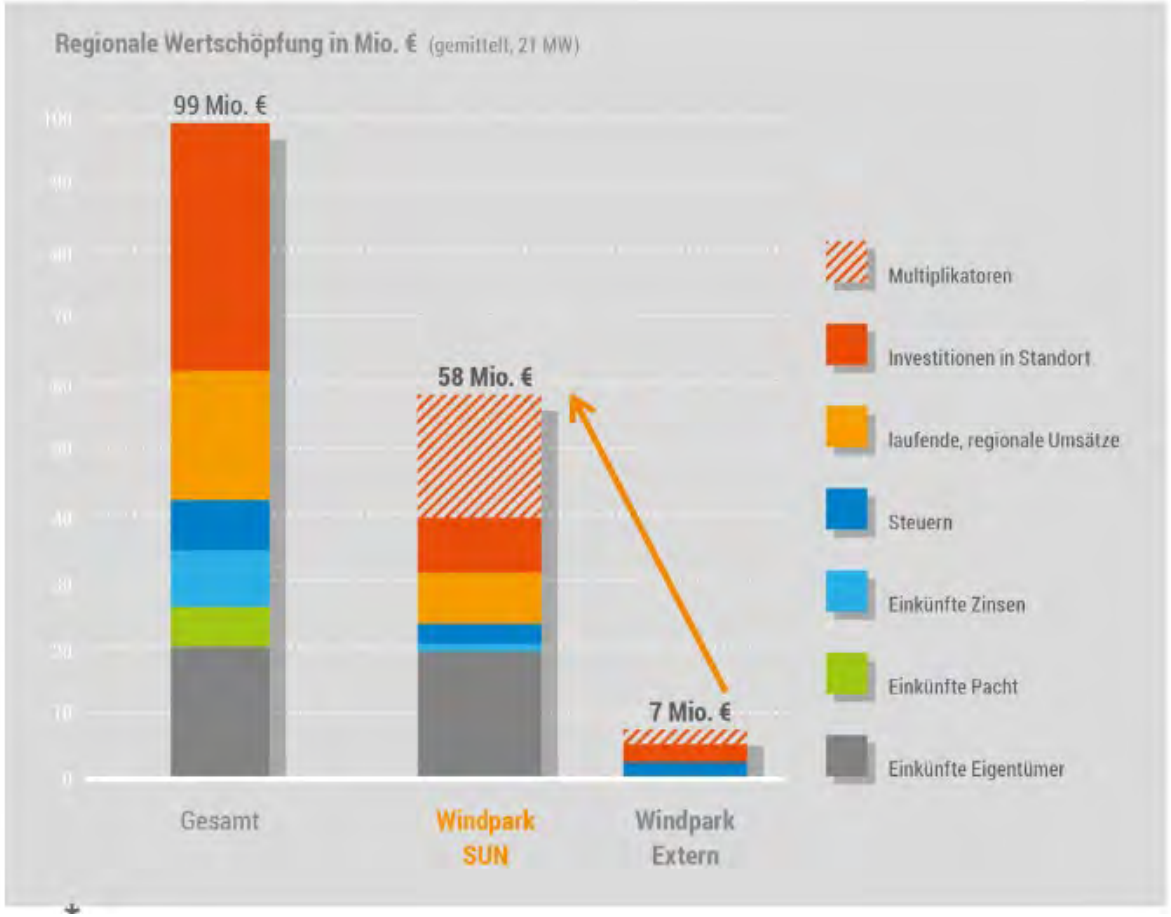
Landkreis	Jahreseinnahmen
Altmarkkreis Salzwedel	1.492.608 €
Anhalt-Bitterfeld	1.430.294 €
Börde	2.509.589 €
Burgenlandkreis	1.508.335 €
Dessau-Roßlau	40.233 €
Harz	653.467 €
Jerichower Land	998.060 €
Magdeburg	62.904 €
Mansfeld-Südharz	1.139.918 €
Saalekreis	1.962.532 €
Salzlandkreis	2.737.981 €
Stendal	2.692.257 €
Wittenberg	972.010 €
Summe	18.200.188 €

* Bei der Berechnung wurden auch Strommengen aus Anlagen mit einer Leistung von < 1MW berücksichtigt, die von § 6 EEG 2023 nicht erfasst sind.

Berechnung der FA Wind, Datengrundlage: ÜNB 2019

© Fachagentur Windenergie an Land

Regionale Wertschöpfungspotentiale Windenergie



Wertschöpfungspotential regional am Bsp. Stadtwerke Union Nordhessen (SUN), WEA(3MW)/Jahr (3 MW):

- 400T EUR WEA/Jahr mit Multiplikatoreneffekte
- 250T EUR WEA/Jahr ohne Multiplikatoreneffekte

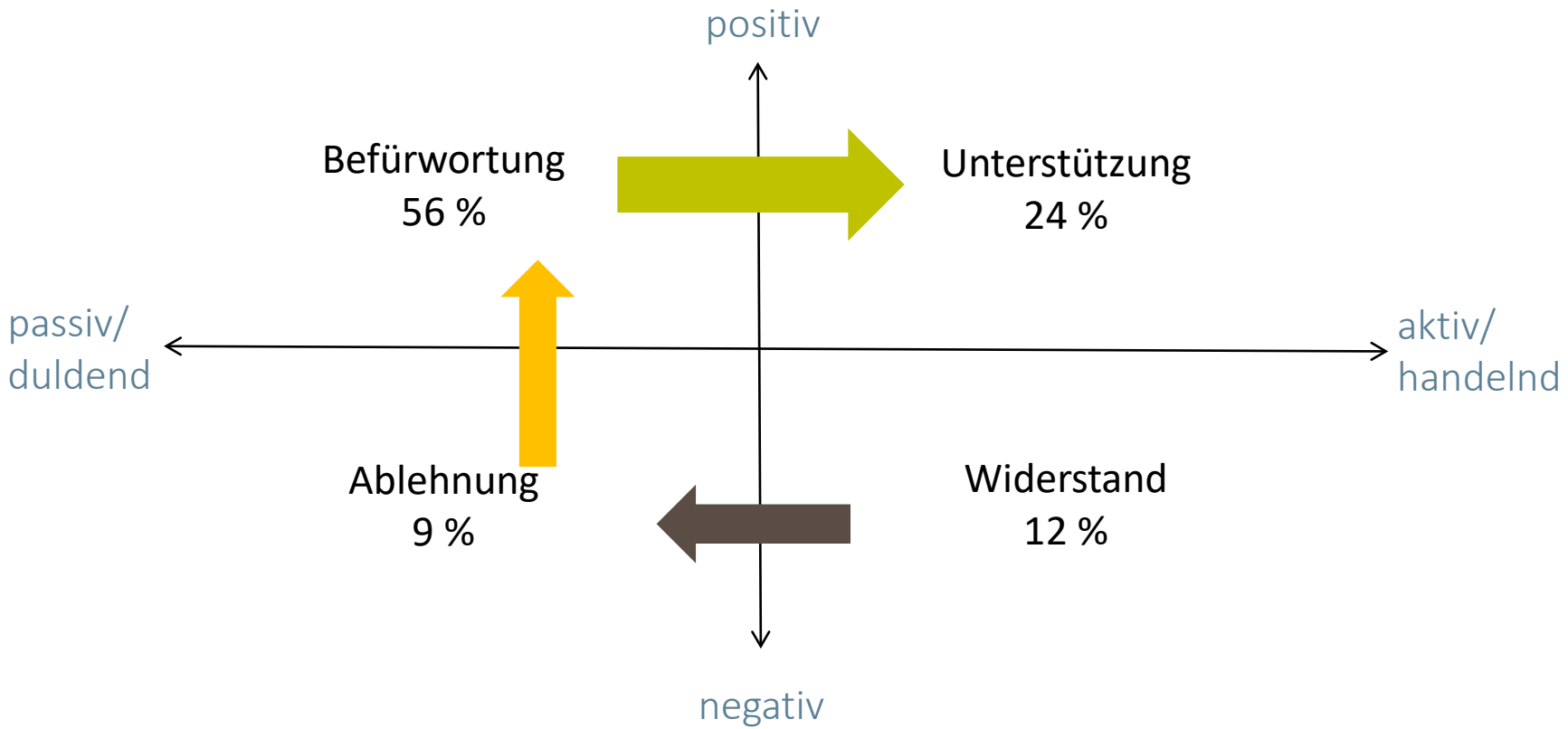
skaliert auf 7 x 3MW
und 20 Jahre

Vergleich der regionalen Wertschöpfung der Varianten „Gesamt“, „WP SUN“ und „Extern“ |

Quelle: SUN 15.10.2021, Regionale Wertschöpfung durch Windkraftausbau in Nordhessen; Studie, IdE (2016): Kurzfassung; Langfassung

© Fachagentur Windenergie an Land

Ausprägungen von Akzeptanz und Zweck §6 EEG 2023



Akzeptanzskalen, Grundlage: Schweizer-Rieß et al. 2008. Daten: FA Wind 2022

© Fachagentur Windenergie an Land

Relevante Akteure: Rollen und Aufgaben

© Fachagentur Windenergie an Land

Entscheidende Akteure: Übersicht

Regionalplanung

Kommunen

Projektentwickler

Flächeneigentümer

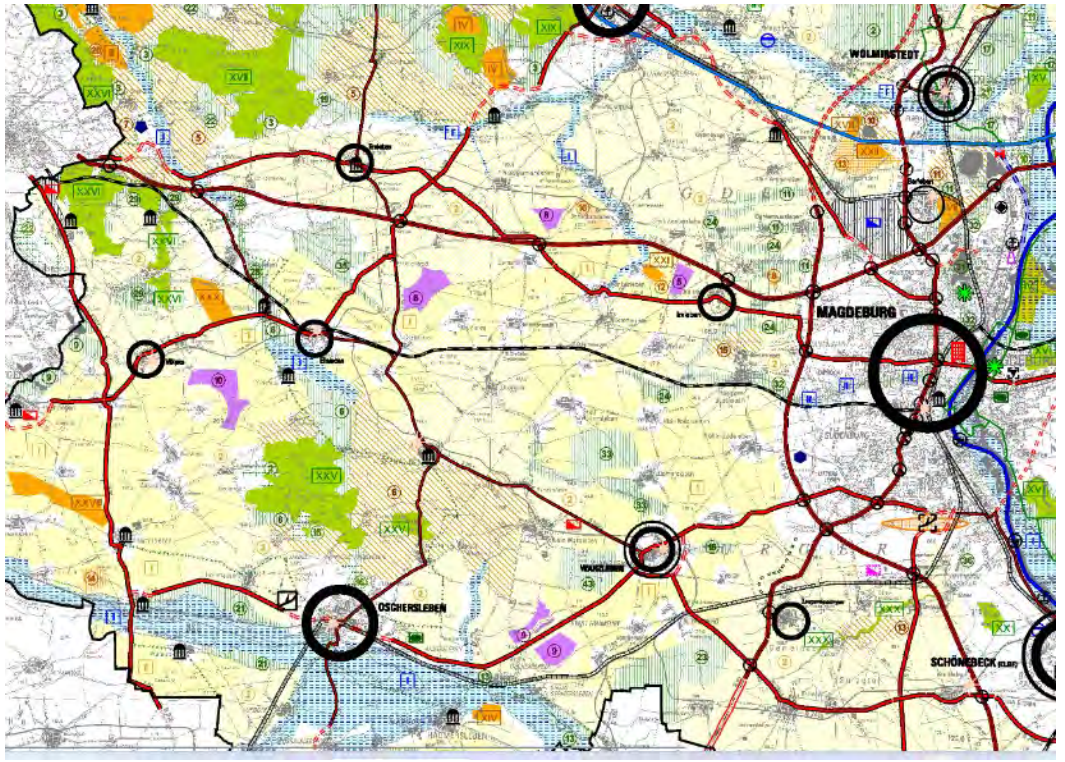
Quelle:
https://www.buergerforum-energiewende-hessen.de/mm/Windprojekte_Windvorranggebiete_Infopapier_Brgerforum_2022_barrierefrei.pdf

© Fachagentur Windenergie an Land

Rollen und Aufgaben

Regionalplanung

- Ausweisung Vorranggebiete mit der Wirkung von Eignungsgebiete (⇨ Ausschlusswirkung)
- in Zukunft: Ausweisung von Vorranggebieten (ohne Ausschlusswirkung);
- bedacht auf Rechtsicherheit
- formelle Öffentlichkeitsbeteiligung: Stellungnahmen zu Planentwürfen
- informelle Öffentlichkeitsbeteiligung ist möglich, aber nicht notwendig



Quelle: Regionale Planungsgemenschaft Magdeburg: Regionaler Entwicklungsplan für die Region Magdeburg (2006)
https://www.regionmagdeburg.de/media/custom/493_503_1.PDF?1150456265 (14.05.2023)

© Fachagentur Windenergie an Land

Rollen und Aufgaben

Flächeneigentümerinnen und Eigentümer

- vielfältige Akteure:

  individuell, öffentlich oder unternehmerisch – ortsansässig oder extern – fachkundig bis Laie

- Entscheidungsmacht und Verhandlungsposition
- verhandeln oft individuell pachtbezogen
- Aber: WEA-Standorte stehen nicht fest
  ⇨ Wer tatsächlich Standortpacht bekommt ist unklar
- Flächenpoolgemeinschaft wichtige Basis

Abbildungen: LandesEnergieAgentur Hessen (2022): Windprojekte in Windvorranggebeten. Steuerung und Beteiligung aus kommunaler Sicht.

© Fachagentur Windenergie an Land

Rollen und Aufgaben

Projektentwickler

- sichern/organisieren Flächen
  ⇨ Potentialflächenanalyse und Flächenakquise: Abschluss von Pacht-/Kauf-(Vor-)verträgen
- konzipieren Projekte
  ⇨ Grobkonzept: Grundstücksverfügbarkeit, Windhöffigkeit und Feinkonzept
- Gutachten-, Genehmigungs-, Ausschreibungsmanagement
  ⇨ Antragsstellung, Prüfung UVP Erfordernis, Gutachtenerstellung (Artenschutz; Immissionen, Denkmalschutz, etc.)
- setzen Projekte baulich um
  ⇨ Baustellenplanung, Anlagenerrichtung (z.T. auch durch Hersteller)
- betreiben WEA oder verkaufen die Anlagen
- optional:
  - Umsetzung finanzielle Teilhabe der Kommunen nach § 6 EEG 2023
  - Informelle Informationsarbeit, Projektkommunikation und Öffentlichkeitsbeteiligung

© Fachagentur Windenergie an Land

Rollen und Aufgaben

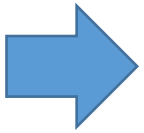
Kommunen

Die Rolle der Kommune hängt stark davon ab, ob die Kommune über Eignungsflächen verfügt, oder nicht.

⇨ Kommunen sollten möglichst frühzeitig eigeninitiativ Gestaltungspotentiale prüfen:

- Optionen der Raumplanung
- Potentialflächen und Eigentumsverhältnisse recherchieren

- Verfügt die Kommune über relevante Flächen?



Wenn ja: Kommune kann direkt (mit)gestalten, z.B.:

- Kommune als Vorhabenträgerin
- Definition von Vergabekriterien
- Dienstbarkeiten wie Wegerechte, Kabeltrassen

© Fachagentur Windenergie an Land

Rollen und Aufgaben

Kommunen

Handlungsmöglichkeiten formell:

- Ausweisung von geeigneten Flächen, über Regionalplanung hinaus
- ggf. Mitwirkung an Gutachten
- Adressaten von Maßnahmen der finanziellen Teilhaben nach § 6 EEG 2023

Handlungsmöglichkeiten informell:

- Thema Windenergie auf die Agenda heben
- eigene Möglichkeiten prüfen
- Windenergie in Klimaschutzkonzepte integrieren
- Öffentlichkeit frühzeitig informieren
- Schnittstelle zwischen Politik, Verwaltung, Öffentlichkeit und Projektentwickler
- Eigentümer und Stand der Flächensicherung recherchieren ⇨ Flächenpoolgemeinschaften initiieren

© Fachagentur Windenergie an Land

Wenn es um Akzeptanz geht: Die öffentliche Wahrnehmung ist entscheidend

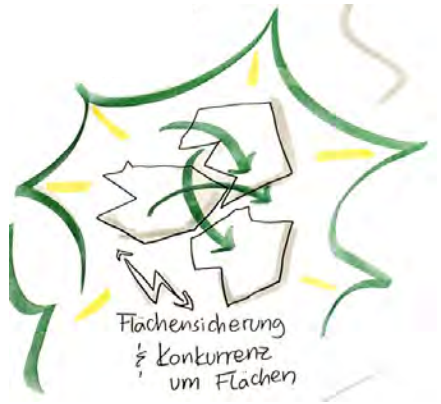
Prinzipien für gute – effiziente, gut akzeptierte – Projekte:

- **Sichtbarkeit** – Transparenz: gute Kommunikation von Anfang an
- **Verständlichkeit** – gut aufbereitete, nachvollziehbare Informationen
- **Sicherheit** – Bedenken aufgreifen, Technik und Auswirkungen kommunizieren
- **Anpassungsfähigkeit** – Gestaltungsspielräume eröffnen und nutzen
- **Gerechtigkeit** – gemeinsam dem Gemeinwohl dienliche Projekte gestalten
- **Sinnhaftigkeit** – positive Erwartungen Effekte, im Hier und Jetzt

© Fachagentur Windenergie an Land

KNACKPUNKT FLÄCHENSICHERUNG

- Für Projektenwickler gilt i.d.R.: Ohne vertraglich gesicherte Flächen kein Projekt.
- Die Flächensicherungspraxis ist nicht reguliert – „Wild-West Manier“, „Ackerschach“
- Die etablierten Strategien der Unternehmen führen zu
  - steigenden Pachtsummen,
  - energiewirtschaftlich suboptimalen Flächennutzungen,
  - Verhinderung früher Projektkommunikation,
  - Minimierung d. Gestaltungsspielräume für Öffentlichkeit und Kommunen,
  - geringe regionale Wertschöpfung,
  - Konflikte vor Ort.
- Die Flächensicherung ist damit auch ein Knackpunkt für die Akzeptanz von Projekten vor Ort.

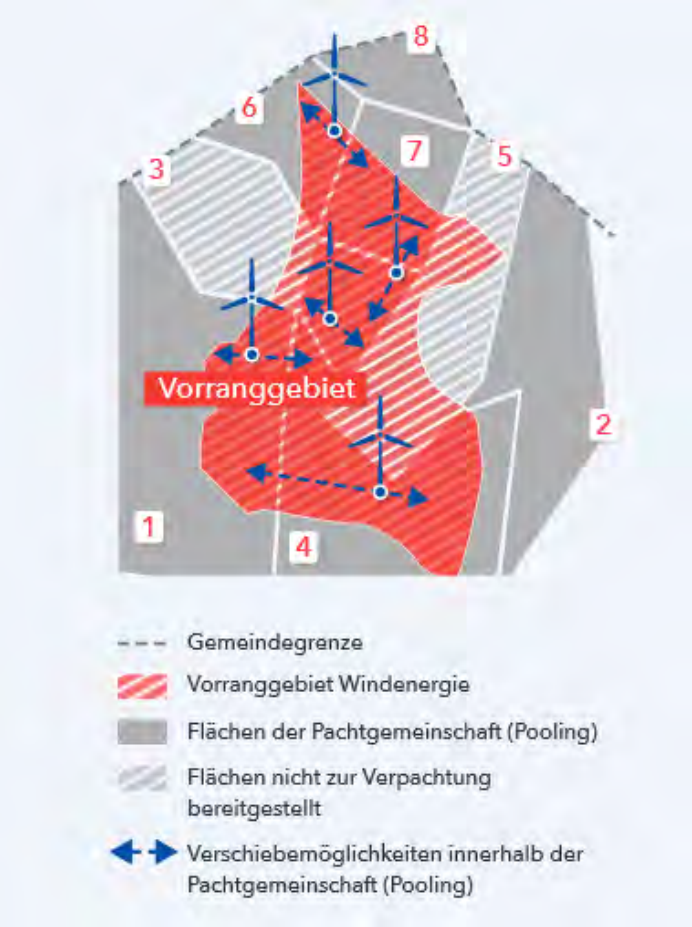


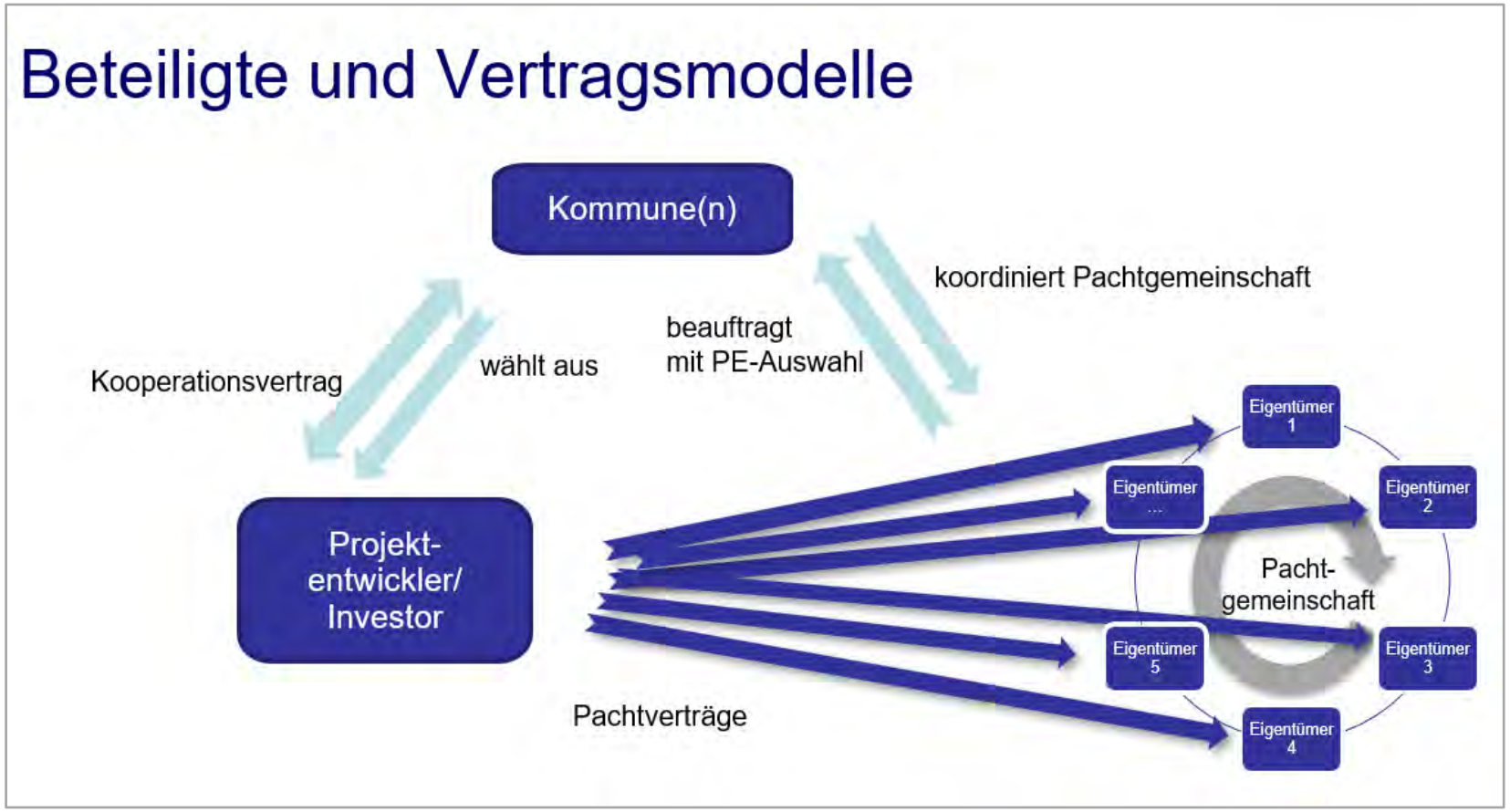
Zeichnung: K. Faensen (2017)

Dazu: z.B. FA Wind (2019): 3. Länderfachgespräch. „Segel setzen. Bundesländer als Motoren einer nachhaltigen Energiewende“

© Fachagentur Windenergie an Land

Exkurs Flächensicherung und Flächenpoolgemeinschaften





Quelle: Bürgerforum Energiewende Hessen (2022): Windenergieprojekte in Vorvorranggebieten. Steuerung und Beteiligung aus kommunaler Sicht.

Quelle: Präsentation Bürgerforum Energiewende Hessen (2023): Gemeinsam Windenergie gestalten.

© Fachagentur Windenergie an Land

Empfehlungen

© Fachagentur Windenergie an Land

Empfehlung: Überparteiliche Einrichtungen

- Unterstützung braucht Strukturen
- Multiplikatoren für Information
- Themenpaten, Ansprechpartnerinnen und Kümmerer
- Sensibilisierung von Schlüsselpersonen
- Koordination von Akteuren
- Initiierung und Begleitung von Projekten

FACHAGENTUR WINDENERGIE AN LAND

HANDLUNGSEMPFEHLUNG 1

Überparteiliche Einrichtungen

Unabhängige Begleitung des Windenergieausbaus

Unterstützung braucht Strukturen.

UMSETZUNGSEBENEN

Bundesebene | Landesebene | regionale Ebene | Kreisebene

HINTERGRUND

Die Umsetzung von Windenergieprojekten berührt unterschiedliche Rechtsbereiche und Politikfelder. Die Zusammenhänge sind komplex; formelle Verfahren der Planung und Genehmigung ebenso. Zudem werden Windenergieanlagen unterschiedlich wahrgenommen. Sie sind ein Symbol technologischen Wandels und können lokal ebenso mit Konflikten wie mit großen Wertschöpfungsmöglichkeiten verbunden sein. Lokalen Entscheiderinnen und Entscheidern fällt es daher aus verschiedenen Gründen schwer, mit der komplexen Planungsmaterie und den damit verbundenen Dynamiken umzugehen.

Windenergie steht oft erst auf der kommunalen Agenda, wenn ein Projekt bereits konkret ist. Gestaltungsmöglichkeiten und Chancen werden dadurch verpasst. Mögliche Widerstände bekommen verstärkt Aufmerksamkeit, Potentiale können nur noch bedingt gehoben werden. Fehlende lokale Unterstützung und aktiver Widerstand werden politisch häufig als „Akzeptanzproblem" der Windenergie diskutiert.

Für eine erfolgreiche Unterstützung der Energiewende sind eigenständig handelnde, überparteiliche Einrichtungen von großer Bedeutung: sowohl auf Ebene des Bundes, der Länder und ggf. auch auf regionaler Ebene.

ZIEL

Die Einrichtungen tragen dazu bei, den Ausbau der Windenergie vor Ort so umzusetzen, dass dieser auch vor Ort positiv wahrgenommen und unterstützt – also gut akzeptiert wird. Dabei setzen sie sich vielfältig für eine Berücksichtigung öffentlicher Interessen bei der Windenergienutzung und dem Ausbau erneuerbarer Energien ein.

AUFGABEN

Die Einrichtungen vernetzen, informieren und beraten öffentliche und private Akteure – z. B. Kommunalverwaltungen, Anwohnende, Bürgerenergieinitiativen, Naturschutzgruppen und Projektentwickler. Sie sind überparteiliche Schnittstellen sowohl zwischen den Akteursgruppen als auch zwischen den administrativen Handlungsebenen. Daher können diese Einrichtungen auch als Intermediäre bezeichnet werden. Mögliche Aufgaben sind u. a.:

- Begleitung formeller Verfahren insbesondere durch informelle Maßnahmen
- Gestaltung und Umsetzung unterschiedlicher Informations- und Beratungsinstrumente
- Umsetzung von Kommunikationsformaten und von Akteurs- oder Öffentlichkeitsbeteiligung
- Initiierung von Projekten
- Koordination von Maßnahmen oder Programmen, z. B. des jeweiligen Landes
- Identifikation von Bedarfen und deren Transfer an Politik und Verwaltung

Link: [FA Wind (2021): Programm für Dialog und frühe Beteiligung. FA Wind Handlungsempfehlung Nr. 1]

© Fachagentur Windenergie an Land

EMPFEHLUNG: FLÄCHENRADAR

- Potenzialflächen frühzeitig identifizieren
- Handlungsräume für öffentliche Akteure
- Grundlage für Aktivitäten von Energieagenturen
- Initiierung von Flächenpoolgemeinschaften

FACHAGENTUR WINDENERGIE AN LAND

HANDLUNGSEMPFEHLUNG 2

Flächenradar

Eine Bedarfskarte für öffentliche Akteure

Um Bedarfen rechtzeitig gerecht zu werden, müssen sie frühzeitig verortet werden.

UMSETZUNGSEBENEN

Landesebene | regionale Ebene | Kreisebene

HINTERGRUND

Dreh- und Angelpunkt für die Umsetzung eines Windenergieprojekts ist die Flächensicherung. Projektentwickler sichern ihre Flächen auf Grundlage interner Potentialkarten. Dies geschieht nach Möglichkeit lange vor der planerischen Ausweisung von Konzentrationszonen für Windenergie. Dieses Instrument wird bislang nicht von einem Pendant der öffentlichen Hand gespiegelt. Hier konkretisiert sich ein Projekt erst mit dem Abschluss der Flächensicherung oder der Ausweisung der Flächen durch die Raumplanung.

Ohne die Zustimmung der Besitzer von Eignungsflächen kann keine Windenergieanlage gebaut werden. Projektierungsunternehmen sind daher um eine möglichst frühzeitige und unauffällige Sicherung der Flächen bemüht. Hier findet der eigentliche Wettbewerb zwischen den Projektentwicklern statt. Konkurrenz treibt die Pachtpreise in die Höhe. Sichern sich mehrere Projektentwickler relevante Flächen, wird die Bündelung zusammenhängender Flächen zum komplexen Verhandlungsspiel. Sind die betreffenden Flächen in Privateigentum, kann sich der Prozess letztlich auch ohne jede Kenntnis der Standortkommune vollziehen.

Erfahren die ortsansässigen Menschen und die betroffenen Kommunen von einem Windenergieprojekt, sind wesentliche Entscheidungen oft bereits getroffen. Wer auf welcher Fläche und zu welchen Konditionen Windräder errichten kann, steht dann fest. Beteiligte vor Ort haben teilweise keinerlei konstruktive Einflussmöglichkeiten mehr. Unverständnis und Empörung wachsen schnell an. Widerstand stößt auf fruchtbaren Boden, Klagen werden auf den Weg gebracht und eine Eskalation des Konflikts kann folgen – mit Risiken für Projekt, Unternehmen und Ortsgemeinschaft.

Um sich vor Ort frühzeitig Handlungsoptionen zu eröffnen, sollten Potentialkarten für öffentliche Akteure erstellt werden, bspw. Energieagenturen. Dazu sollen Flächen, die für die Umsetzung von Windenergieprojekten geeignet sein könnten, in einem Flächenradar kartographisch dargestellt werden.

ZIEL

Mit dem Flächenradar wird räumliche Betroffenheit bereits zu einem frühen Zeitpunkt erkannt. Von Windenergieprojekten möglicherweise betroffene Akteure – insbesondere Flächeneigentümer und Gemeinden – sollen frühzeitig identifiziert und dann entsprechend gut informiert und beraten werden.

Link: [FA Wind (2021): Flächenradar. FA Wind Handlungsempfehlung Nr. 2]

© Fachagentur Windenergie an Land

EMPFEHLUNG: FLÄCHENPOOLGEMEINSCHAFTEN

Flächenpoolgemeinschaften

- Grundlage für Effizienz und Fairness
- von Loose-Loose zu Win-Win; am Ende profitieren alle:
  - Flächeneigentümer
  - Projektentwickler
  - Kommunen
  - Öffentlichkeit
  - Energiewende

FACHAGENTUR WINDENERGIE AN LAND

HANDLUNGSEMPFEHLUNG 3

Flächenpoolgemeinschaften

Grundlage für Effizienz und Fairness

Wenn alle von Anfang gemeinsam und umsichtig (ver)handeln, gibt es nur Gewinner.

UMSETZUNGSEBENEN

Bundesebene | Landesebene | Kommunale Ebene

HINTERGRUND

Eine wesentliche Ursache für Konflikte bei Windenergieprojekten ist die privatrechtliche Sicherung geeigneter Flächen im Vorfeld der Projektentwicklung, weit vor der Ausweisung als Eignungsgebiet. Hier herrscht unter den Projektentwicklern ein harter Wettbewerb, denn ob und von wem eine genehmigungsfähige Windenergieanlage auf einem Grundstück errichtet werden darf, entscheidet letztlich der jeweilige Flächeneigentümer. Diese haben somit eine starke Verhandlungsposition. Im Bieterwettbewerb überbieten sich Projektentwickler und treiben damit den Preis.

Haben sich im Ergebnis mehrere Projektentwickler jeweils rentable Flächenkulissen in einem Eignungsgebiet gesichert, können diese voneinander unabhängig Anlagen planen und errichten. Reichen die gesicherten Flurstücke jeweils nicht aus, um eine oder mehrere Anlagen zu errichten, müssen die Unternehmen ggf. Flächen tauschen, um Anlagen planen zu können.

Die jeweiligen Flächeneigentümer sind meist Privatpersonen. Sie verhandeln individuell, sind oftmals unerfahren und können gegeneinander ausgespielt werden. Kommunale und öffentliche Interessen spielen bei den Verhandlungen vielerorts keine Rolle. Die Gestaltungsspielräume nach der Flächensicherung sind dann gering. Eine Umsetzung als Bürgerwindprojekt, eine Beteiligung von Kommune oder lokalen Stadtwerken ist oft ebenso wenig möglich wie die Diskussion über konkrete Anlagenstandorte. Nach Ausweisung der Flächen durch die Raumplanung, z. B. durch die Regionalplanung, sind Projektentwickler auf die Umsetzung der Genehmigungsverfahren fokussiert.

Wenn sich beteiligte Flächeneigentümer frühzeitig zu Eigentümergemeinschaften zusammenfinden, können alle profitieren. Einigt sich diese Eigentümergemeinschaft auf die gemeinsame Unterzeichnung eines Flächenpoolvertrags, wird sie als Flächenpoolgemeinschaft bezeichnet.

ZIEL

Flächenpoolgemeinschaften sollen eine transparente, an qualitativen Kriterien orientierte Projektumsetzung ermöglichen. Ein solches Windenergieprojekt kann sowohl den privaten Interessen der Grundeigentümer als auch öffentlichen und energiewirtschaftlichen Interessen besser gerecht werden.

Link: [FA Wind (2021): Flächenpoolgemeinschaften. FA Wind Handlungsempfehlung Nr. 3]

© Fachagentur Windenergie an Land

EMPFEHLUNG: INFORMATIONSINITIATIVE WINDENERGIE

Informationsinitiative

- gute frühzeitige Informationen
- allgemeinverständlich
- Zielgruppen: Menschen und lokale Akteure
- breites Themenspektrum: Technik, Begriffe, Verfahren, Entscheidungen, Auswirkungen, Chancen
- bedarfsgerecht: spezifische Fragen und Sorgen aufgegriffen
- Grundlage für lokale Eigeninitiative

FACHAGENTUR WINDENERGIE AN LAND

HANDLUNGSEMPFEHLUNG 4

Informationsinitiative Windenergie

Sachorientierte und fundierte Meinungsbildung

Gut aufbereitete Sachinformationen sind Grundlage gut akzeptierter Projekte.

UMSETZUNGSEBENEN

Bundesebene | Landesebene | Kommunale Ebene

HINTERGRUND

Vertrauen ist ein essanzieller Faktor, damit lokal gut akzeptierte Windenergieprojekte realisiert werden können. Eine Grundlage für Vertrauen ist Transparenz.

Fundierte, zielgruppengerecht aufbereitete Informationen fehlen allerdings vielerorts. Besonders in frühen Planungsstadien ist die Verunsicherung vor Ort groß und das Angebot unabhängiger Informationen gering. Mit dem Bekanntwerden von Vorüberlegungen bilden sich oft bereits Bürgerinitiativen gegen ein mögliches Windenergieprojekt, die dann ihrerseits die frühe Information übernehmen und einseitig auf die Meinungsbildung vor Ort in ihrem Interesse einseitig Einfluss nehmen. Das gesellschaftlich zunehmende Bedürfnis nach unabhängigen und frühzeitigen Informationen findet bei Windenergieprojekten vielerorts keine oder nur unzureichende Berücksichtigung.

Technische, planerische und politische Fragestellungen rund um die Windenergie sind komplex und können Menschen überfordern. Auch Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger können so verunsichert werden. Vor allem in Kommunen ehrenamtlich arbeitende Menschen benötigen dann zeitnah verlässliche, überschaubare und leicht zugängliche Informationen, um die Meinungsbildung vor Ort qualifiziert begleiten zu können.

ZIEL

Informationsinitiativen sorgen dafür, dass sich Menschen eine auf Fakten basierende, fundierte Meinung bilden und sich auf dieser Grundlage kompetent und konstruktiv in Projekte und Verfahren einbringen können.

BESCHREIBUNG

Über gute frühzeitige Informationen werden Akteure vor Ort auf geplante Vorhaben vorbereitet. Technik, Begriffe und Verfahren werden ebenso erklärt wie Auswirkungen der Anlagen, bspw. im Bereich Natur- und Artenschutz, der Nutzen für das Klima sowie die sich ergebenden Chancen für die lokale Gemeinschaft. Fragen und Sorgen werden aufgegriffen und Möglichkeiten skizziert.

Link: FA Wind (2021): Informationsinitiative Windenergie. FA Wind Handlungsempfehlung Nr. 4

© Fachagentur Windenergie an Land

Aktuelle Broschüren zum Thema Bürgerenergie und Wertschöpfung vor Ort

https://www.fachagentur-windenergie.de/fileadmin/files/Veroeffentlichungen/Beteiligung/FA_Wind_Kompaktwissen_Buergerwind_02-2023.pdf

https://www.buergerforum-energiewende-hessen.de/mm/Finanzielle_Brgerbeteiligung_Infopapier_Buergerforum_2022_bf_korr-neu.pdf

https://www.buergerforum-energiewende-hessen.de/mm/Windprojekte_Windvorranggebiete_Infopapier_Brgerforum_2022_barrierefrei.pdf

© Fachagentur Windenergie an Land

Informationen zu Akzeptanz und informellen Optionen

www.fachagentur-windenergie.de

https://www.fachagentur-windenergie.de/fileadmin/files/Veroeffentlichungen/FA_Wind_fruehzeitige_Oeffentlichkeitsbeteiligung_Theorie_Praxis_2017-12.pdf

https://www.fachagentur-windenergie.de/fileadmin/files/Veroeffentlichungen/FA_Wind_fruehzeitige_Oeffentlichkeitsbeteiligung_Theorie_Praxis_2017-12.pdf

https://www.fachagentur-windenergie.de/themen/akzeptanz/handlungsempfehlungen/

© Fachagentur Windenergie an Land

Linkliste Leitfäden zu Öffentlichkeitsbeteiligung und Wertschöpfung

https://www.fachagentur-windenergie.de/themen/beteiligung undteilhabe/linksammlung-zum-thema-beteiligung/

Länderübergreifende Planungshilfen zu Beteiligung

Leitfäden zu Öffentlichkeitsbeteiligung und Windenergie

- Deutsche Energie-Agentur (dena)/ WISE Power, 2015: Leitfaden Windenergie - Strategische Kommunikation, Konsultation und Beteiligung
- EnergieAgentur.NRW, 2014: Windenergievorhaben und Akzeptanz - Bürgerbeteiligung am Planungsverfahren als integratives Projektmanagement
- Impuls - Agentur für Angewandte Utopien, 2013: Praxisleitfaden Bürgerbeteiligung - Die Energiewende gemeinsam gestalten
- Umweltbundesamt, 2015: Neuartiger Öffentlichkeitsdialog in Verfahren mit Umweltprüfung am Beispiel bestimmter Vorhabentypen/Vorhabeneigenschaften - Leitfäden für Behörden und rechtliche Verankerung

Leitfäden zu Bürgerenergie und regionale Wertschöpfung

- Kreis Steinfurt (2023): Bürgerenergie Leitlinien
- Netzwerkagentur Erneuerbare Energien EE.SH (2019): Leitfaden Bürgerwindpark - Mehr Wertschöpfung für die Region
- Institut dezentrale Energietechnologien (2016): Regionale Wertschöpfung in der Windindustrie am Bsp. Nordhessen. Langfassung, Kurzfassung
- Deutscher Landkreistag (DLT), 2014: Regionale Wertschöpfung durch erneuerbare Energien
- Agentur für Erneuerbare Energien (AEE)/ Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband (DGRV), 2013: Energiegenossenschaften - Bürger, Kommunen und lokale Wirtschaft in guter Gesellschaft
- Bundesverband WindEnergie (BWE), 2013: Windenergie in Bürgerhand
- Prüfungsverband der kleinen und mittelständischen Genossenschaften e.V., 2012: Der Weg zur eingetragenen Genossenschaft - Gründungsleitfaden
- Die alternative Kommunalpolitik Sachsens (DAKS) e.V.: Bürger machen Energie: Bürgerkraftwerke - Ein Handlungsleitfaden

Leitfäden und Richtlinien zur Öffentlichkeitsbeteiligung

- Umweltbundesamt (2017): Das 3 x 3 einer guten Öffentlichkeitsbeteiligung bei Großprojekten.
- Dialog Schafft Zukunft, 2016: Werkzeugkasten Dialog und Beteiligung – Ein Leitfaden zur Öffentlichkeitsbeteiligung

Weitere Publikationen

- Allianz Vielfältige Demokratie, 2017: Mitreden, mitgestalten, mitentscheiden. Fünf Impulse zur Erneuerung demokratischer Beteiligung.
- Friedrich-Ebert-Stiftung, 2008: Interkommunale Zusammenarbeit - Handreichung für die Kommunalpolitik

Homepages zu Öffentlichkeitsbeteiligung allgemein

- Bertelmann Stiftung: Allianz Vielfältige Demokratie – Ergebnisse
- Bertelsmann Stiftung/ Stiftung Mitarbeit: Beteiligungskompass
- Deutsche Umweltstiftung: BBlog - Der Beteiligungsblog
- Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW), 2016: Toolbox partizipativ innovativ
- Stiftung Mitarbeit: Netzwerk Bürgerbeteiligung

Länderspezifische Planungshilfen zu Beteiligung

Nachfolgend sind relevante Publikationen der Länderebene aufgeführt. Die jeweils enthaltenen Informationen sind ggf. auch für Akteure aus anderen Ländern relevant.

Baden-Württemberg

- Nabu/ BUND, 2014: Beteiligungsleitfaden Windenergie
- Staatsministerium Baden-Württemberg, 2014: Leitfaden für eine neue Planungskultur
- Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (LUBW), 2012: Bürger machen Energie
- Staatsministerium Baden-Württemberg: Beteiligungsportal Baden-Württemberg

.....

Bayern

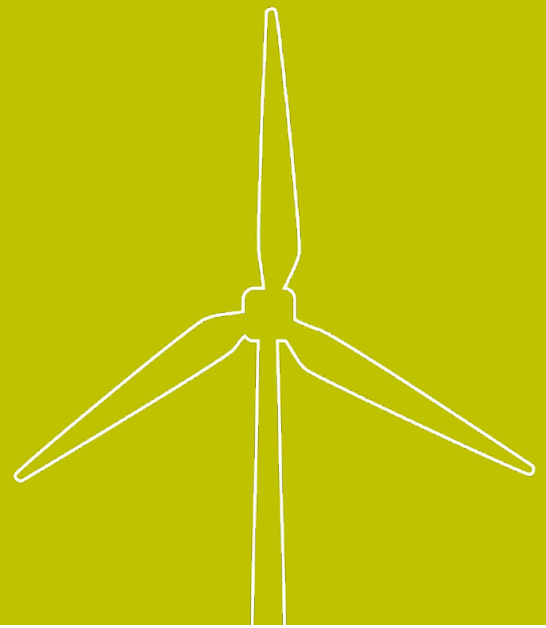
- Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie, 2015: EnergieGewinner! - Bürgerenergie: Vorteile, Potenziale und Gewinne

© Fachagentur Windenergie an Land

FACHAGENTUR
WINDENERGIE AN LAND

Frank Sondershaus
Referent Akzeptanz Beteiligung

T +49 30 64 494 60-65
sondershaus@fa-wind.de



Gefördert durch:
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

PTJ Projektträger Jülich Forschungszentrum Jülich